

Protokoll

Ergebnisse der Kerngruppe „Biografiearbeit“

Treffen in Nütterden, 22.06.09

TeilnehmerInnen:

Margarete Bettmann; Haus Winterkampweg, Bethel vorOrt
Ingrid Elger; Konsulenteninstitut Kompass
Ruth Kalobius; Euregio-Projekt Hand in Hand
Cor Maas; Dichterbij
Mieke Swennen; 's Heerenloo
Heinz Tietjen, Euregioprojekt Hand in Hand
Gerrie van Laar; CCE Overijssel, Gelderland en Flevoland

Abwesend:

Jost Eickmann; Landschaftsverband Rheinland

Auftaktveranstaltungen:

Sowohl die Kick Off-Veranstaltung am 13. Mai in Kleve-Rindern als auch die Satellitenveranstaltung am 03. Juni in Dortmund-Hagen waren ein großer Erfolg. Leider waren am 03. Juni nicht alle angemeldeten Personen anwesend, so dass die Runde kleiner ausfiel als erwartet.

Zwecks organisatorischer Evaluation fehlen noch verschiedene Rückmeldungen, die an Ruth Kalobius zur Auswertung geschickt werden sollen.

Pilotprojekt:

Am 13. Mai wurden 10 Klienten für das Pilotprojekt geworben (5 niederländische und 5 deutsche) und am 03. Juni nochmals 6 Klienten von Bethel vorOrt. Insgesamt werden also bislang 16 Klienten und ihre Bezugspersonen am Projekt teilnehmen, es können sich allerdings auch jetzt noch interessierte Klienten dafür anmelden (gemäß dem Motto von Hand in Hand: MACH MIT).

Da die Gruppen beider Startveranstaltungen von der Größe her überschaubar sind, wurde beschlossen, sie für weitere Veranstaltungen zusammen zu legen. Damit bekämen die Klienten von Bethel vorOrt auch die Gelegenheit, in einem größeren Rahmen mit anderen Klienten zusammen zu kommen und auch die niederländischen Klienten kennen zu lernen.

Begleitung von Klienten und Bezugspersonen:

Da die Erfahrung es gezeigt hat, dass regelmäßige persönliche Kontakte zwischen Klienten, Bezugspersonen und Kerngruppenmitgliedern erforderlich sind, um den Prozess kontinuierlich und verbindlich am Laufen zu halten, wurde beschlossen, dass jedes Kerngruppenmitglied ihre / seine geworbenen Klienten in der Zwischenzeit individuell betreut. Dies kann je nach Erforderlichkeit in Form von Besuchen in der Wohnsituation oder durch Telefonate geschehen.

Zwischentreffen:

Es soll für die Klienten noch die Möglichkeit geben, sich zwischen den drei großen Veranstaltungen zu treffen. Die Laufzeit zwischen Startveranstaltung, Halbzeittreffen im November und Abschlussveranstaltung im Mai 2010 ist zu lang, um für Klienten überschaubar zu sein und bietet an sich letztlich zu wenig Möglichkeiten für Kontakte untereinander. Ohne großen zeitlichen und organisatorischen Aufwand werden mindestens drei Zwischentreffen organisiert, die auch einen inhaltlichen Bezug zum Thema haben sollen.

Das erste Zwischentreffen findet am Freitag, den 15. August nachmittags bei Bethel vor Ort statt und wird von Margret Bettmann organisiert. Das zweite Zwischentreffen ist für Freitag, den 25. September im LVR-HPH-Netz Niederrhein geplant und wird von Ruth Kalobius organisiert. Das dritte Zwischentreffen wurde für Januar / Februar 2010 angedacht. Die Ankündigungen der Zwischentreffen erfolgen über den voraus gehenden „Lebensläufer“, die Einladungen erfolgen per E-Mail an alle Teilnehmer. Die Anmeldungen werden von der jeweils organisierenden Person aus der Kerngruppe entgegen genommen, die auch für die inhaltliche Gestaltung zuständig ist.

Halbzeit-Treffen am 03. November:

Mieke Swennen, Gerrie van Laar und Ruth Kalobius haben sich in der vergangenen Woche ein Tagungshotel im Park Spelderholt in Beekbergen bei Apeldoorn/ NL angeschaut. Als Ort wäre dieses Hotel sehr geeignet, da es u.a. auch über einen Snoezelraum verfügt, in dem ein eigener Workshop angeboten werden kann. Da die Kosten für die Buchung jedoch etwas höher als üblich sind, muss der Kostenvoranschlag erst noch von der Projektleitung geprüft werden.

Grundsätzlich soll es bei dieser Veranstaltung um Erfahrungsberichte über den Umgang mit Biografiearbeit gehen. Da die Bedürfnisse von Klienten und Begleiter unterschiedlich sind, werden diese beiden Gruppen getrennt und bekommt jede Gruppe ein eigenes Angebot.

Für Klienten werden zwei verschiedene und parallel laufende Workshops (ein Kunstworkshop und eine Phantasiereise) angeboten. Da sich der zu diesem Zeitpunkt erscheinende vierte „Lebensläufer“ mit dem Thema ‚Träume und Wünsche‘ beschäftigt, werden die Workshops hierauf Bezug nehmen. Der Kunstworkshop wird von der Kunsttherapeutin Mareike van Elsbergen gegeben, ein weiteres Kerngruppenmitglied sollte allerdings noch mit hinzu kommen. Die Phantasiereise wird von Gerrie van Laar und Ruth Kalobius durchgeführt.

Mit Angehörigen und Mitarbeitern soll eine ausführliche Informations- und Reflexionsrunde gemacht werden. Hierzu soll es auch Kleingruppenarbeit geben, um den Teilnehmer im kleineren Rahmen Raum für persönliche Gespräche zu bieten. Alle weiteren Kerngruppenmitglieder, die sich nicht an einem der beiden Workshops für Klienten beteiligen, werden diesen Part vorbereiten und durchführen.

Das Programm des Halbzeit-Treffens wird beim nächsten Treffen der Kerngruppe definitiv ausgearbeitet.

Folgeausgaben vom „Lebensläufer“:

1. Der geplante Studienbrief wurde inzwischen „Der Lebensläufer“ (NL: „De Levensloper“) genannt. Die erste Ausgabe beschäftigte sich mit dem Thema „So bin ich“ (NL: „Zo ben ik“), wurde von Margret Bettmann und Ruth Kalobius erstellt und bei den beiden Startveranstaltungen verteilt.

Alle Teilnehmer am Pilotprojekt erhalten den „Lebensläufer“ mit frankiertem Rückumschlag für Rückmeldungen künftig per Post, alle anderen Interessierten erhalten den „Lebensläufer“ digital zugeschickt.

2. Der zweite Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema „Ich gehöre dazu“ (NL: „Ik hoor erbij“). Er wird erstellt von Ingrid Elger, Cor Maas und Ruth Kalobius und soll Mitte Juli per Post und per E-Mail verschickt werden.
3. Die dritte Ausgabe hat das Thema „Das kann ich“ (NL: „Dat kan ik“), wird von Mieke Swennen, Gerrie van Laar und Ruth Kalobius erstellt und soll Mitte September in die Verteilung gehen.
4. Die vierte Ausgabe soll beim Halbzeittreffen am 03. November verteilt werden und hat das Thema „Das ist mein Wunsch“ (NL: „Dat is mijn wens“) zum Inhalt. Erstellt werden wird er von Margret Bettmann und Cor Maas.
5. Die fünfte Ausgabe soll rund Weihnachten erscheinen und beschäftigt sich mit Festen und Traditionen. Auch werden erstmalig Fragen zu schwierigen Lebenssituationen gestellt werden. Vorbereitet wird diese Ausgabe von Margret Bettmann und Mieke Swennen.

Untersuchung:

Da die Untersuchung federführend bei ‚Hand in Hand‘ verbleibt, wird sie während und nach dem Pilotprojekt von Myga Hünwinckell-Tietjen und Mieke Swennen durchgeführt werden. Der Untersuchungsplan muss hinsichtlich Methode und Teilnehmer nochmals überarbeitet werden. Hierzu folgen noch Vereinbarungen mit dem beiden Projektleitern, ebenso hinsichtlich des zu erstellenden Films über Biografiearbeit.

Es gibt schon eine Auswertung der Interviews mit deutschen Teilnehmern der Startveranstaltungen von Woldemar Hesse. Die Auswertung der Interviews mit niederländischen Teilnehmern durch Willem Cranen muss noch gemacht werden. Diese Ausarbeitungen machen einen Teil der Untersuchung aus.

Neue Arbeitsaufträge:

- Ruth Kalobius mailt allen Kerngruppenmitgliedern die Auswertung von Woldemar Hesse zu.
- Alle Kerngruppenmitglieder, die bis dato noch keine Auswertung der Startveranstaltung gemacht haben, holen dies nach.
- Ruth Kalobius überarbeitet die Liste der Teilnehmer am Pilotprojekt und mailt diese allen Kerngruppenmitgliedern zu.
- Jedes Kerngruppenmitglied nimmt selbstständig zu dem von ihm/ ihr geworbenen Klienten und Bezugspersonen auf.
- Alle weiteren Ausgaben des „Lebensläufers“ werden eigenständig von den jeweiligen Kerngruppenmitgliedern vorbereitet. Diese erarbeiten den Inhalt, theoretische Auszüge aus der Handreichung, Übungsvorschläge und Literaturhinweise.
- Nächstes Kerngruppentreffen ist am Donnerstag, den 03. September von 13:00 – 16:00 Uhr, Wohnverbund Binnenfeld 2 in Kranenburg-Nütterden.

Für ‚Hand in Hand‘
Ruth Kalobius